

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 14. Juli 1865.

1. Dem Joseph Rhein, technischen Chemiker zu Leitmeritz in Böhmen, auf die Erfindung eines Wagensfettes aus bisher hiezu noch nicht verwendeten Stoffen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Gustav Boussiques, genannt Bley, Kaufmann zu Rheims in Frankreich (Bevollmächtigter Fried. Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3) auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode des Verkorkens der Flaschen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem F. J. Hirsch, Schafwollwaaren-Fabrikanten in Brünn, auf die Erfindung eines kompakten und geschmeidigen Stoffes, welcher sowohl der Feuchtigkeits- als auch der Beschädigung durch Ungeziefer, Motten u. dgl. widerstehe, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Simon Tribling, technischen Meister im k. k. militär. geograph. Institute zu Wien, auf die Erfindung, die Wasserzeichen in den Papierformen auf eine eigenthümliche Methode zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Alexander Arlay, Bau- und Maschinenbau-Ingenieur zu Temesvar im Banate, auf die Erfindung einer Buttermaschine, für die Dauer eines Jahres.
Am 19. Juli 1865.

6. Dem M. Tiruböl in Wien, Neubau, Neustiftgasse Nr. 17, auf eine Erfindung in der Konstruktion sogenannter Reitenmaschinen-Maschinen mit verbesserter Stoßzungen-Mechanik und Vorderfront, für die Dauer eines Jahres.

7. Den Gebrüdern Joseph und Johann Hampel, Fabrik-Dirigenten in der Lottermann'schen Maschinenfabrik zu Zaukerode bei Dresden (Bevollmächtigter Franz Michel, Maschinenfabrikant zu Aussig in Böhmen), auf die Erfindung eines Universal-Einmachs und Kühlapparates für Branntweimbrennereien, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Felix Alexander Testud de Beauregard, Zivil-Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Apparates zur Speisung von Hochöfen mit Wind, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Joseph Kirchberger, Advokaten zu Ellbogen in Böhmen, auf die Erfindung, das Feuer für die Beheizung, dann die Luft mit und ohne Beheizung, und das Wasser für die Kraftgewinnung vortheilhafter zu benutzen, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Benedikt Forster und Franz Wamra, Zündwaarenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Zigarren- und Tabak-Universalzändern für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Karl Ager, Kaufmann in Augsburg und Besitzer einer Fabrik von hydraulischem Kalk zu Kirchbichl in Tirol (Bevollmächtigter Dr. Joseph v. Binler, Sekretär der Handelskammer in Innsbruck), auf eine Erfindung in der Fabrikation von Betonwürfeln und deren Anwendung anstatt hölzerner Eisenbahnschwellen für die Dauer von zwei Jahren.

12. Der Firma Lachmann und Breuninger, Fabrikant zu Huchau im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Gustav Poporny, Handelsmann in Wien, Stadt, Säciliengasse Nr. 4), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Herstellung in Wasser löslichen Anilin-blauen zum Färben und Drucken auf animalische und vegetabilische Fasern und Stoffe für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 12. Mai l. J. auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

13. Dem Louis Pierre Robert de Mazy, Fabrikanten zu St. Quentin in Frankreich (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Presse sammt Zugehör für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Emmerich Werchin zu Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Extraktion der feifenartigen Bestandtheile der Rinde des Quillaja-Baumes für die Dauer eines Jahres.

Dieser Gegenstand ist bereits in Frankreich seit dem 11. April 1864 und in Belgien seit dem 18. April 1864, und zwar im ersteren Staate auf fünfzehn, im letzteren auf zwanzig Jahre patentirt.

15. Den Digne Freres und Comp., Fabrikanten in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf eine Verbesserung an den telegraphischen Morse-Apparaten und den mit denselben in Verbindung stehenden Schlagwerken für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Wenzel Bachmann, Alpaca- und China-silberwaaren-Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Rollardgasse Nr. 30, auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Tabakspfeifen und Zigarrenspitzen aus Metall für die Dauer eines Jahres.

17. Der Adrienne Anastase Jonbelt in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 17), auf Verbesserungen in den Apparaten zum Rektifiziren des Alkohols, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. Juli 1865.

18. Dem Herbert Allmann, Civil-Ingenieur zu Bedford Row in England (Bevollmächtigter A. Heinrich, Sekretär des nied. österr. Gewerbevereines, Weiburggasse Nr. 4), auf Verbesserungen in der Konstruktion von Schloßern für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Joseph Leiter, Fabrikanten chirurgischer Instrumente in Wien, Mserstraße Nr. 16, auf die Erfindung von Hartkautschuk-Pumpapparaten zu Heil- und chirurgischen Zwecken für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 7, 10, 14 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(265—3)

Nr. 9043.

Rundmachung.

Montag den 11. September 1865, Vormittags um 10 Uhr, wird bei der Hilfsämterdirektion dieser Landesbehörde die Minuendo-Lizitation wegen Hintangabe der Rauchs-fanglehrer-Arbeiten in folgenden Gebäuden, als:

- 1. dem hiesigen Zwangsarbeits-hause sammt den Dekonomiegebäuden;
- 2. im Priesterhause;
- 3. im Lyzealgebäude;
- 4. im Polizeidirektionsgebäude und
- 5. im Polizeiarrestgebäude

für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1866 stattfinden.

Die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gedachten Hilfsämterdirektion eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1865.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(273b—1)

Nr. 568/77 III.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt findet am 29. August 1865, um 9 Uhr Vormittags, die wiederholte Pachtversteigerung des Mauthtrages an den Mauthstationen: Bellach, Friesach, Landbrücke, St. Veit, Krainegg, Pontafel, Raibl, Thörl, Arnoldstein, Willacher Oberthor, Willacher Unterthor, Federaun, Welden, Kremsbrücken, Smünd, Wolfsberg, St. Gertraud, St. Leonhard und St. Paul für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868 statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 16. August 1865, Nr. 186. K. k. Finanzdirektion Klagenfurt, am 9. August 1865.

(271—3)

Nr. 4534.

Jagd-pacht-Lizitation.

Die in Nr. 163, 164 und 165 der Laibacher Zeitung angekündigte Lizitation über die Verpachtung des Jagdrechtes in der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird am

Samstag den 26. August 1865, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts erneuert.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 7. August 1865.

(1645—1)

Nr. 4190.

Exekutive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabtheilung in Laibach, in Vertretung des h. Kerkers, die exekutive Versteigerung des den Maria und Antonia Schager gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. 90 kr. geschätzten, zu Laibach in der Rosengasse sub Conf.-Nr. 112 gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Rfkt.-Nr. 273 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen u. z.: die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

20. November l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12

Uhr, in dem Amtstokale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Padium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-tract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1865

(1611—3)

Nr. 4161.

Einzige exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landes- als Berggericht in Laibach macht bekannt, daß wegen rückständigen Zubaßen die exekutive Feilbietung der der Frau Karolina Baumgartner gehö-

rigen Antheile an der Josef-Karl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marein bei Laibach, und zwar der Kuxe Nr. XXV bis XCVI, sowie ihrer 72/76 Antheile an den heim-gesagten Karl Kranz'schen Kuxen Nr. I bis XXIV auf den

4. September 1865, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurde, daß als Ausrufspreis der bis-hin berechnete Betrag der Zubaßen einschläßig der Gerichtskosten mit 1566 fl. 66 2/10 kr. bestimmt sei und daß diese Kuxe nur gegen gleich baare Zahlung bei dieser einzigen Tagsatzung, jedoch nur um oder über den Ausrufspreis hintangegeben werden.

Laibach, am 8. August 1865.

K. k. Landes- als Berggericht.

(1586—3)

Nr. 2325.

Erinnerung

an Lukas Wollschina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezhuil von Staunif, Georg Maße

von Brod, die minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Maße von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, die Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleich-falls unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem Lukas Wollschina von Schwarzenberg, Lukas Smolle von Ceuca, Lukas Plezhuil von Staunif, Georg Maße von Brod, den minderj. Erben des seligen Michael Jerina von Ceuca, Georg Maße von Brod, Georg Muß von Unterloitsch, den Erben der Maria Muß und Maria Muß, geb. Slabe, unbekanntem Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Erben hier-mit erinnert:

Es habe Paul Muß von Ceuca wider dieselben die Klage auf Verjähr-t- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf seiner Realität sub Rfkt.-Nr. 99 und 185, Urb.-Nr. 31 ad Loitsch intabulirten Forderungen sub praes. 6. Mai 1865, Z. 2325, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. November 1865, früh um 9 Uhr, angeordnet und den

Oeflagten wegen ihres unbekanntem Auf- enthaltes Herr Josef Bruß von Unter- loisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Plawina, als Gericht, am 29. Mai 1865.

(1595-3) Nr. 2232.

Erinnerung

an Maria Drachler, Johann und Josef Drachler und Anton Jagodiz, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den Maria Drachler, Johann und Josef Drachler und Anton Jagodiz, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Barle von Grad wider dieselben die Klage auf Verschri- und Erloschenerklärung nachstehend auf seiner im Grundbuche Bischofack sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Halbhube haltenden Sapposten, als: des Schuldscheines ddo. 30. October 1804, der Besißion ddo. 9. Mai 1813 und des Urtheiles ddo. 12. Juli 1817 ob 212 fl. 30 kr. B. 3. oder 161 fl. 14 1/2 kr. C. W. für Maria Drachler; des Schuldscheines ddo. 12. Mai 1810 und des Urtheiles ddo. 11. Juni 1817 ob 432 fl. 30 kr. B. 3. oder 115 fl. 15 1/2 kr. C. W. für Johann und Josef Drachler; und des Vergleiches vom 17. Jänner 1807 und 23. Juli 1808 ob 47 fl. 27 1/2 kr. für Anton Jagodiz sub procs. 30. Mai 1865, Z. 2232, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. November 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hiermit angeordnet und den Oeflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1614-2) Nr. 12720.

Edikt

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es habe Ursula Schager durch Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft des sel. Michael Manz von Matena unterm 31. Juli 1865, Z. 12720, die Klage auf Zahlung eines Entwährungs-Äquivalentes pr. 106 fl. 80 kr. und Pränotationsrechtfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

13. October 1865, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Da die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde denselben in der Person des Josef Manz von Matena ein Curator ad actum aufgestellt. Die unbekanntem Erben werden daher aufgefordert, vor diesem Gerichte zu erscheinen oder ihre Behelfe zeitgerecht an den Curator gelangen zu lassen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 2. August 1865.

(1615-2) Nr. 12716.

Edikt

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es habe Johann Ambrosch durch Dr. Pongraz gegen die hängende Verlassenschaft des sel. Michael Manz von Matena unterm 31. Juli 1865, Z. 12716, die

Klage auf Zahlung pto. 30 fl. und Pränotationsrechtfertigung hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

13. October 1865, Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde denselben in der Person des Josef Manz von Matena ein Curator ad actum aufgestellt. Die unbekanntem Erben werden daher aufgefordert, vor diesem Gerichte zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Curator rechtzeitig einzuhändigen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt und entschieden werden würde.

Laibach, am 2. August 1865.

(1616-2) Nr. 12281.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hajner die exekutive Versteigerung der dem Franz Slouscha gehörigen, gerichtlich auf 518 fl. geschätzten, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb.-Nr. 183 a, Cml.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Jeschza, und den im Grundbuche St. Peter ad Laibach Kttf.-Nr. 24, Cml.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Jeschza vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Teilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

- 13. September, die zweite auf den
- 14. October und
- 15. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1865.

(1617-2) Nr. 11938

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schager die exekutive Versteigerung der dem Johann und Maria Kocian gehörigen, gerichtlich auf 1676 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach Kttf.-Nr. 314, pag. 255 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Teilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

- 13. September, die zweite auf den
- 14. October und
- 15. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1865.

(1618-2) Nr. 12353.

Exekutive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Knes von Unter-Wirtnitz die exekutive Versteigerung der Mina Grimschek von Wiserei gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, im Grundbuche Weisach Urb.-Nr. 9 1/2, Fol. 131 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Teilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den
- 16. September,
- die zweite auf den
- 18. October und
- die dritte auf den
- 18. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1865.

(1619-2) Nr. 12071.

Uebertragung der dritten exek. Teilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 29. Mai 1865, Z. 8566, auf den 22. Juli 1865 angeordnete dritte exekutive Teilbietung der dem Anton Schiug von Jggdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 428, Kttf.-Nr. 180 ad Auersperg auf den

- 30. September 1865,
- Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1865.

(1620-2) Nr. 12611.

Uebertragung der dritten exek. Teilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 6. Mai 1865, Z. 7300, auf den 31. Juli 1865 angeordnete dritte exekutive Teilbietung der dem Bartelma Janeschitz von Epoglov gehörigen Realität Urb.-Nr. 67, Kttf.-Nr. 5 ad Sittich auf den

- 18. November 1865,
- Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1865.

(1621-2) Nr. 12862.

Zweite exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Colfre ddo. 22. Juni 1865, Z. 10010, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als am 2. August 1865 kein Kaufstücker erschienen ist, am

- 2. September 1865,
- Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Teilbietungs-Tagsetzung der dem Johann Manz von Planica gehörigen Erbschafts-Vererbung von 77 fl. 43 1/2 kr. mit dem früheren Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1865.

(1612-2) Nr. 2250.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Verpar von Jesak Haus-Nr. 20 gegen Georg Karad von Podtraj Nr. 32 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1861, Z. 3163, schuldiger 315 fl. ö. W.

c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 217 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1938 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 16. September und
- 14. October 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juni 1865.

(1613-2) Nr. 2053.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Trauner, durch seinen Machthaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar von Littai, gegen Johann Kovazh und rückfichtlich dessen Verlassenschaft unter Vertretung des Kurators Herrn Josef Mikszh von Sagor wegen aus dem Vergleich vom 8. März 1864, Z. 943, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 140 vorkommenden Hand-Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 12. September,
- 12. October und
- 10. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1606-3) Nr. 5805.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Seup die exekutive Versteigerung der dem Anton Darovizh gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Birnbaumberg liegenden, im Grundbuche Strupp sub Berg-Nr. 10, Kttf.-Nr. 4 vorkommenden Weingartens bewilliget und hiezu drei Teilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den
- 4. September,
- die zweite auf den
- 2. October
- und die dritte auf den
- 6. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 21. Juli 1865.